

Nö: 30.

Auß Vink/vom 24. Junij, Anno 1626.

Die Commissarien thun sich nicht allein noch dato zu Passaw befinden / sondern haben auch so wol wegen ihrer Vollmache / als der Bawerschafft newer Beschwerung halber / einen eigenen Currirer zu ihrer Durchl. in Bähern nach München abgeordnet / von denen sie innerhalb 5. oder 6. Tagen einer gnädigsten resolution erwarten thun / Inmassen solches der wolernielten Herrn Commissarien, an die Bawerschafft vom 21. dito außgefertigt Patent mit mehrern aufweist.

Heute wird Heinrich Wilhelm Herr von Sternberg / wieder nach Passaw zum Herrn Commissarien abgefertigt / ihnen den fernern verlauff / wie es im Lande beschaffen / wieder zu berichten.

Die Käyserl. Commissarien haben Gestern / wegen ihrer beschwerlichen auffhaltung / an die anwesende Stände vnd Herrn verordnete / ein Schreiben abgegeben / vnd sie dargegen wieder schriftlich beantworten lassen.

Die Aufruhr im Lande erzeigt sich je lenger je gefährlicher / wo nicht bald der Religion halber mittel gemacht / vnd der rigor, welcher allein diesen Aufruhr erweckt / mitigirt wird / ist zu besorgen / es möchte seltsam zugehen.

Wir sind allhier in der Stadt allseits belägert / haben nichts / weil die Bawren alles Vieh / bis an die Vorstadt hinweg genommen / begehren den Stadthalter mit gewalt zu haben / Er verbawet sich gewaltiglich / ist auch resolvirt, ehe zu sterben / als das Schloß auffzugeben / Entgegen meinen die Bawren / sie wollen ihn wol überweltigen / es erwindet allein an einer guten Käyserl. resolution, kömpt solche nicht / so hat man sich wol für zu sehen / Die Herrn Commissarien sind zu Steyer in der Burg / gleichsamb verarrestiret / vnd verwacht / In summa / es ist eine weit außsehende Sache / so man für gering achten wil / aber die Erfahrung wirds geben / Die Käyserl. Herrn Commissarien haben nicht lust ins Landt / weil sie sehen / das die Käyserl. so schlecht tractirt werden / Man vermeint / wenn nur ein

par Regiment Knechte/oder 500. Pferde im Lande weren/so sey alles
wol zu stillen/ Es ist aber das widerspiel zu besorgen/ denn eine grosse
månge Volcks in unterschiedlichen Lägern heysammen/ vnd wird das
Läger vor Lins vnd Ebersberg vber 50. tausent Mann geschätzt/ das
Läger vmb Weibern vnd an den Båyerischen Grånken/ ist auff's we-
nigste 20. tausent starck/ So ligen im Dfer zu Lins vber die Donaw/
mehr als 12. tausent Mann / vnd ist dennoch dan ganze Lande
voll/so alle auff einen Glockenstreich warten / vnd ein jeder schon auff
sein gewiß Ort bestellt ist / haben Munition vnd Proviand genug / muß
ein jeder auff 8. Tage sich selbst Proviandtieren / vnd wenn ers verzeh-
ret/die Proviand wieder zu Hause holen.

Die Schreiben seyn nunmehr gefeherlich vber Lande zu bringen/
werden alle eröffnet / vnd ist schon etlichen grosse gefahr darauff ge-
standen/derowegen mit Schreiben wol behütsam vmbzugehen.

Auß Rom/vom 29. Junij.

Die 2. gemelte Florentinische zu Neapoli ankommende Galeen
werden ehest wieder nach Messina fahren / allda mit etlichen Sicili-
schen vnd Malthesischen Galeen sich zu conjungirn, vnd wieder 14.
Barbarische Galeren aufzufahren / so sich im selbigen Meer sehen
lassen.

Auß Sütterßberg/vom 1. Julij.

Hiesiger Landtag währet noch / Landtgraff Moris hat an die
Ritterschafft begehret / den Tag nach Cassel zu legen / die aber nicht
trawen wollen/Sondern sich resolvirt, im Fall ihre Fürstl. Gn. sich
Käyserl. May. nicht submittiren, darmit sie allezeit den freyen Paß
durchs Land haben kömen/vnd Landgraff Wilhelm das Regiment
nicht vberlassen werden / Sie von Käyserl. May. Schatz begehren/
Weil sie schon von Käyserlichen Commissarien versichert / Gleich-
wol haben sie sich verglichen / Morgen sieben auß ihrem mittel nach
Cassel zu senden/scheinet allso/ das der Schluß besser / als man ver-
meinet/beschehen möchte.

Auß Lottringen hat man / das allda vor Käyserl. Mayst. vnd
Båyern 2. Regiment zu Fuß/vnd 1. zu Ross geworben werde. Vnd
seind

seind den 22. Junij in Frankreich der freyen Commercien mit Spania wieder eröffnet/vnd publiciret worden.

Auß Regenspurg/vom 3. Julij.

Herr Stadthalter zu Lins / wie auch die Bawren schieffen sehr stark auff einander. Die Kranckheit in der Stadt regieret sehr. Die Donaw ist von den Bawren ganz mit Ketten geschlossen/Wieder Käyserl. May. begehren sie nichts zu rentiren, Dargegen wollen ihre Fürstl. Durchl. in Bavern/wieder sie auch nichts rentiren, Sondern ihre Mayst. solches verfechten lassen. Interim begehren die Bawren den Stadthalter stark / der verschancket sich gewaltig/vnd gedencet das Schloß nicht auffzugeben / Hingegen wollen die Bawren nicht nachlassen/sie haben denn solches innen/erwarten nun Käyserl. vnd Beyerischer Resolution.

Der Bawren vorbringen an ihre Käyserl. May. ist kurz/bemnach sie in seiner bedrengnuß hero niemahls bey Käyserl. Mayst. sich einiger hülffe noch trost zu versehen hetten / Als thun sie selbe aller vnterthenigst ansehen/das sie auß Käyserlicher vnd Landfürstlicher volmacht vnd angeborner gnade/die Religion Augspurgischer Confession, wie sie solche vor 10. Jahren gehabt/wieder frey zulassen/gernehen. Vnd das Beyerische Kriegsvolk an den Grenzen abzuführen/dagegen sie sich vnterthenigst erbieten / bey ihrer Mayst. als ihren natürlichen Erbherrn vnd Landesfürsten/ Leib/Ehr/Guth vnd Blut auffzusetzen/vnd die vorige beschwerden/wie seithero Anno 1620. mit ihnen procedirt worden/ausführlich vbergeben wollen / vnd allergnedigsten resolution erwarten.

Auß Venedig/vom 5. Julij.

Von Meyland hat man / das der Don Cordua ein Mandat außgehen lassen / das sich in 3. Tagen alle Soldaten in ihren Quartieren befinden lassen sollen.

Sonsten vernimbt man/das der Saphoyer bey Assi 8. tausent Soldaten versamlet / mit selbigen wieder einen anfang gegen die Genueser zumachen/wird auch die Abdanckung des Französischen Volkes

Es suspendirt, Ja es kömpt noch mehr Volck ober diß auß Franck-
reich an.

Von Niva hat man/ das von dem versambleten Volck zu Cle-
ve nicht mehr als 300. Soldaten sich daselbst befinden.

Auß Schweis wird berichtet/das von den Franzosen vnd Deut-
schen/so sich im Veldlin auffgehalten/Täglich in 10. oder 20. Trou-
penweise/wieder nach Hause ziehen/Jedoch verbleiben noch im Veld-
lin etliche Regimene/biß zu volliger abdankung liegen.

Auß Naumburg/vom 6. Julij.

Im Churf. Sächs. Ampt Sitgenbach / haben die Wallen-
steinische Soldaten 2. Dörffer aufgeplündert / vnd eins abge-
brandt / Auch haben die Herodischen Reuter in der Graffschafft
Schwarzburg das Ampt Klingen rein aufgeplündert / vnd nach-
mahln einen hönischen Brief an selbigen Graffen abgehen lassen/
vnd darin geschrieben / ob ers vnds Geldt wieder von ihnen ab-
keuffen wolte/ worüber er sich entrüstet / vnd alle seine Untertha-
nen bewehret/wie solches der Obriste seine worden / ist er gewichen/
vnd ist das Käys. Volck / weil die Bawren heimlich vnd öffentlich
wenn sie dieselben antreffen / todt schlagen / sehr furchtsamb / vnd
wenn sie in ein Dorff kommen / bieten sie den Bawren freye Zechen
an / das sie nur durchgelassen werden.

Auß Magdeburgk/vom 8. Julij.

Weiln sich die Landstände / auch der gemeine Mann in den
Fürstenthümern Coburg/ Eysenach/Weymar/Alteuburg/Graff-
schafft Schwarzburg / Senneberg / auch mehr dero orten zusam-
men gethan/vnd bey denen gesampten Fürsten vnd Graffen sich be-
klaget/vnd fürbracht/das sie die unvertaglich last vnd vürde/so ih-
nen continue von den neuen herunter ziehenden / vnd allda steta li-
genden Käys. Volck / wiederfehret / lenger nicht ertragen können/
noch wollen/als sein selbige Fürstliche Personen vff dem Frauen-
wald den 22. Junij beyssammen gewesen / daselbst sol ihnen zur ant-
wort gegeben/vnd abscheyd genommen worden sein / das sich Ihre
Churf.

71
Churf. Sn. zu Sachsen bequemen wollen / neben selbigen Fürsten
vnd Ständen zu Leipzig zusammen zu kommen / vnd verhoffe man
allda die sache zu remediren, das das Volck abgeschafft / vnd dem
Land verderben abgeholfen werden solle / wann solches geschicht
vnd wie es ablaufft / haben wir zu vernehmen.

Auß Wien / vom 8. Julij.

In Oesterreich / bey Enserdorff / 6. Meil von hier / haben
sich in 600. Personen / so sich für Zigeuner aufgeben / vnd gantz
schwarz bekleidet gewesen / darunter etliche vom Adel in Arms be-
funden / welche sich in einem Walde verharret / vnd mit aller Not-
turfft wol versehen / dahin sein dieser Tagen zu unterschiedlichen
mahlen bey 300. Soldaten vnd eine Compagnia Reuter von hier
geschickt worden / sie zu trennen / vnd zu sehen / die vornembsten le-
bendig zu bekommen.

Heute hat man in gemein vorgeben / das zwischen den Baw-
ren in Ober Oesterreich vnd etlichen Compag. Beyerischen Rürissen
ein starker Scharmützel vorgangen sey.

Sonsten befinden sich die Käyserl. vnd Beyerische Gesandten
noch zu Steyer / erwarten Käys. resolution.

Auß Erfurt / vom 9. Julij.

Landgraff Hertz hat sich dato noch nicht gegen den Herren
General Thylli erkläret / das er die Regierung abtreten wil / Herr
General Thylli begehrt an Ihre Fürstl. Sn. das sie sich mit der
Graffschafft Pläß / oder Ampt Schmalkalden begnügen oder auff-
halten sollen.

Den 20. Junij haben die Wallensteinische Reuter Wohnfrie-
den / vngachtet es mit Thyllischem Volck besetzt gewesen / bestiegen /
alles außgeplündert / vnd wird der schade auff 10. tausend Reiche-
thaler geschätzt.

Gleich bey zuschließung dieses verlautet / das der König in
Dennemarck Söttingen entsetzt / vnd ein Treffen geschehen sey /
obs erfolget / giebt die zeit.

Auß Dessow / vom 10. Julij.

Das Adventagnische Kriegsvolk ist zu Zerbst auffgebracht / nach Böhmen / vnd haben noch zuvor viel Beute ins gesengniß geworffen / biß sie ihre Contribution geben.

Allhier sind 500. Soldaten entlauffen / in Alschersleben auch nicht weniger.

Auß Bremen / vom 11. Julij.

Ihre Königl. May. zu Dennemarck befinden sich noch zu Wolffenbüttel / die lassen setzo wieder stark zu Ross vnd Fuß werben.

Auß Wien / vom 11. Julij.

Die Rebellenischen Bawren in Ober Oesterreich / fahren noch stark forth in ihrem *proposito*, sein aber schon wieder solche auß unterschiedlichen orten viel Regimenter im anzuge / vnd sol vber selbige Armada Herr Colaldo General werden / das sie also bald gedempffet werden möchten.

Wegen nechst gemelter Ziegenner / wieder welche hiesiger Wachtmeister mit 100. Soldaten aufgezogen / hat man noch 300. nach geschickt / man vermerckt aber ansetzo / das es Don Baltasars Sussaren vnd Crabatan sein sollen / denn man vor Käys. May. vnd hiesige Landtschaft auffm Lande täglich wirbt.

Bayern vnd Erzbischoff zu Salzburg / wie auch Erztzherzog Leopold lassen viel Volk wieder die Oesterreichischen Bawren werben. Heute 8. Tage sein ihre Fürstl. Gn. von Eggenberg von hier nach Steyermark verreisset / das Gubernio selbiger Lande anzunehmen / die lassen auch zur vornehmung der Waffe Volk werben. Sonst sagt man auffo neue stark / das der Betlehem auß anregung der Bigisten / wieder ihre Käys. May. viel Volk werben sol / derowegen der Ungarische Palatinus alle getrewe Ungarische Spanschaften auffgebotten / auch sein die Brenzheuser mit Proplant vnd Volk versehen.

So thut der Türck auff den Grenzen starck streiffen / wie es
dann newlich etliche Ungarische Heyducken vnd Hussereen erlegt.
Der Herr Palsi ist eilends von hier nach Neuhauff abgeret-
set / solche Vestung in gute acht zunehmen.

Auß Prag / vom 11. Julij.

Die OberOesterreichische Bawren haben an die Stadt
Crummau in Böhmen / Seldt vnd Beträdig begehret / im wider-
gen wollen sie kein Saltz in Böhmen folgen lassen / die haben sich im
2000. starck in selbtiger gegend sehen lassen / derowegen man mit
dem succurs nach Budweitz starck eylet.

Im Marck Nechin 2. Meil von hier / vnd andern dabey liegen-
den Dörffern / Herrn Paul Witsna gehörig / haben sich auch etliche
100. Bawren rottire, die hat man aber vor 4. Tagen durch 200.
Wußquetter / vnd 50. Reuter / so von hier außgesand worden / bey
der Nacht vnversehens oberfallen / vnd solche zertrennet / die sollen
sich aber jetzo wieder in 600. starck versamlet haben / deßwegen
heut abermahl Volck zu Ross vnd Fuß wieder sie hinauff gesandt
worden.

Auß Golln / vom 12. Julij.

Das die Spanische nicht zu Felde ziehen / scheint die
ursach nicht zu sein / ver mangel an Probitant / welche nu bey ange-
hender Erndte wol zu bekommen / sondern an Seldt. Doch scheint
es / als wenn der Prinz von Orangie sich herauß wagen werde /
dessen Sohn den 5. diß im Sage getaufft / deme von den General
Staden 6. von den Holl: vnd WestFriesischen Ständen 5. vnd von
der Stadt Delfft 1. tausent Sölden Jährlicher Renten zum Lauff-
pfenning verehret worden.

In Engellandt ist das Parlament geschieden / vnd hat der
König den Grafen von Bristol (sonst Digby) neben andern / so
den Buckingham opponire, in verhaft genommen / darneben 1500.
Briefflein / krafft welche alle ingesessene / so dieses vorlämpft / gegen
gebührlich interesse 1000. Pfundt Sterlinge herzuschleffen / schül-
dig / verfertigen lassen / was hierauff folgen wird / öffnet die zeit.

Die OstIndische Schiff / so newlich in Hollandt ankommen/
bringen mit / das Schiff Emtracht : 67859. Pfunde Nagelln.
370174. Pfundt Pfeffer.

Das Schiff Wapen der Stadt Horn : 58122. Pfundt Pfeffer/
19189. Pfundt Muscaten-Blumen/101919. Pfunde Muscaten-
Näß/6006. Pfundt Salpeter / vnd andere kostbare Wahren.

Die WestIndische Compagn. hat jetzo noch 50. Schiff in
See vnter 2. Admirala / von welchen sie täglich gute Zeitung er-
warten.

Auß Leipzig / vom 14. Julij.

Heute wird der Wallenstein vmb Mittag nach Rätzen 2.
Meyl von hier anfangen / vnd seinen weg durchs Altenburgische
Land / vnd folgendts nach Böhmen nehmen / wie man vereinbte / sol
er ordinarz bekommen haben / mit seiner ganzen Armada nach
Böhmen zu marchiren / wie denn schon theils Polck hier vnd an-
derer orten Tropfenweise vordrüber gezogen.

Auß Dankig / vom 20. Julij.

Nach dem der König in Schweden Braunsberg eingenom-
men / sollen sie ihm viel Gelde zugeben zugesagt haben / Vnd als er
Braunberg am 17. Julij auch eingenommen / ist er nechsten Tages
darnach auff Elbingen gerückt / vnd am 22. Julij davor ankommen /
die haben ihn noch selbigen Tages eingelassen / weil sie eine so grosse
Macht gesehen / vnd nichts dagegen vermocht. Von da ist er nach
Marienburg gerückt / die sich auch ergeben.

Alhie seyn 2. Schreiben von ihm ankommen / begeret / das wir
nichts feindseliges wieder ihn auß dieser Stadt wolten geschehen las-
sen / wider zu Wasser oder Lande / vnd das wir ihm vmb sein Geldt
wolten Proviand zukommen lassen / Erbeut sich dagegen all
Freundschaft.

Noch zur zeit hat man sich vber seine Soldaten / das sie die
Leute vbel tractiren , oder ihnen das ihrige nehmen / nicht zu klagen.

Jet soll er im anzug seyn / theils anhero / theils die Werel
hinauff nach Thorn.

Abſchrift des Patents / von den Kayſ. Herrn Commiſſa-
rien/an die verſamlete Bawerſchafft/datirt vom 22.

Junij, Anno 1626.

Wir N. N. von der Römischen Kayſ. May. vnſerm allergnedig-
ſten Herrn / abgeordnete Commiſſarien / geben Euch der ver-
ſamleten Bürgerſchafft zu vernehmen / das ob wol wir vns
billich verſehen / Ihr ir erdet dermahl eins höchtemelter Ihrer Kayſ.
May. Offtern Befehl gemeß / vnſere Reiſe nach Enß ferner nicht ver-
hindern/da aber nachmahl euch je ſolcher ort wegen deß darvmb liegen-
den Kriegsvolcks / ſo hoch zuwieder/vnd damit Ihr ſehet/vnd erkennen
möget/das wir vnſer obtragende Commiſſion zu befördern/auch glück-
lichem erwünſchten ende zu bringen / vnd ehe nicht zu verreifen gedachte/
darbey Ihr denn mit allen ewren beſchweiden / durch ewren gnugsamen
vollmächtigen Aufſchuß / vnverlängte vnd eheſt zu erſcheinen/Heut a-
dermahl ermahnet/ſoll vns endlich nicht entgegen ſeyn/allhier im Kayſ.
Schloſſe zu Steyer dieſelbe abzulegen/Wann von demſelben/wie auch
der Stadt alle Bawerſchafft gänzlich abgeföhret/vnd wir Commiſſarien
vnter wehrender tractation aller beläſtigung / wie auch auff vnverhoffte
begehenden Fall/das ſich die güte zerschlagen möchte/frey ſicher ab: vnd
zu reiſen / wie es / nach aller Bölder recht / billich / gnugsam verſichere
worden / Im vbrigen vernahmen wir euch nochmahl wolmeinend/wie
hievor ſub dato den 9. dito geſchehen / das Ihr vnter ſolcher wehren-
der Handlung/euch aller Feindehätigkeit vnd ſperrung der Victualien,
gegen Geiſtliche vnd Weltliche allerdings enhaltet / Seyn hierüber
ewer ſchriftlichen gehorſamen erklärung / bey Zeiger dieſes förderlichſt
erwartend / Geben auff der Kayſerl. Herrſchafft Steyer/den 22. Junij
Anno 1626.

Alterdurchlächtigſter/allergnedigſter Erbherr vnd Landesfürſt / E-
wer Röm. Kayſ. Mayſt. wiſſen allergnedigſt/welcher maſſen ſich in
dero Erzhertzogthumb Deſterreich ob der Enß/eine vnverhoffte eilende
Vnruhe von der Bawerſchafft/ mit zuziehung der Bürgerſchafft/er-
hebt/vnd entſtanden iſt / Daherodenn Ewer Kayſ. Mayſt. vmb erkun-
digung der ſachen beſchaffenheit willen/dero höchſtanſehnlichen Herrn
Commiſſarien, in bemeldtes Landt ob der Enß allergnädigſt abgeord-
net/welche denn alſo bald von der Bawer: vnd Bürgerſchafft inhaben-

De gravamina, worin sie beschwert zu seyn sich befunden / begehret / Als
haben sie im demeltem Lande ob der Enß / auß allen 4. Orten von Pfla-
gern / Bürgern vnd Bawren / 32. vnderdächtige / bey diesem Wesen nicht
interessirte Personen / vmb anbringung ihrer habenden beschwerung
(welche sie zu diesem Aufstande nothdringentlich verursachte) vnd dem
tractirung des lieben erwünschten Landfriedens willen / erkiet / welche
aber / weil sie diß Werck principaliter nichts angehet / auch ehe sie sich
hierzu gebrauchen wollen / von Ewer Kön. Käys. Mayst. adgeordneten
Herrn Commissarien, in Ihrer Mayst. Nahmeir dahin versichert
worden / das ihnen solches an ihren Ehren / auch Leib / Leben / Gut vnd
Blut / weder gegen Ewer Käys. Mayst. noch sonst gegen männig-
lich ohne Nothheit vnd Schaden seyn soll.

Allergnädigster Erbherr vnd Landesfürst / demnach bemeldte Baw-
ren vnd Bürger schaffe / sich eine zeit hero in ihrem Gewissen vnd ander-
werts / etwas hart bedrengt befunden / nirgends als bey Käys. vnd Kön.
Mayst. sich einiger hülffe noch trostes zuversichen haben / Als seyn sie E-
wer Mayst. diß Orts allerunterthänigst anzuschreiben verorsacht / allerge-
horsamst bittend / die geruchen ihnen auß der Königl. vnd Landesfürstl.
vollmacht vnd angeborner gnade / die Religion Augspurgischer Confes-
sion, wie sie solche vor 8. oder 10. Jahren in Oesterreich ob der Enß ge-
habt / ohne alle gehorsamste maß gebung wider frey zulassen / sie darüber
zu versichern / auch Prediger vnd Schuldiener auffzu stellen / allergnä-
digst zu bewilligen / vnd im vbrigen die sachen dahin zu disponiren, da-
mit Ihr Durchl. in Bawern vnser gnädigsten Herrn / im Lande ob der
Enß / vnd auß der Gränzen habendes Kriegsvold abgeführt vnd das
Monatliche Garnisongeld wieder auffgehbt werde / allerunterthä-
nigsten bittend / bey Ewer Käys. Mayst. als ihren einig vnd allein rechten
vnd natürlichen Erbherrn vnd Landesfürsten / in Leib vnd Leydi / Leben /
Ehr / Gut vnd Blut zu zustehen / allerunterthänigst / gehorsam zu leisten /
Vnd folgend die vbrigen gravamina, wie seither Anno 1620. bisher
mit ihnen procedirt vnd verfahren worden / Ewer Käys. Mayst. mit
ausführung specificirt, vbergeben / vnd allergnädigste resolution dar-
auß zu erwarten / Thun darüber Ewer Käyserl. Mayst. zu Käyserlich-
en vnd Landesfürstlichen hulden vnd gnade / vns in aller tieffster Deo-
muth allergehorsamst befehlen.

E. Käyserl. Mayst.

Allerunterthänigste vnd gehorsamste Unterthanen

Chri

Christoph Maas Bürger/
Alexander Bogelsänger/
Sebastian Stenkinge/

Michael Meyer/
Wolff Weingärtner/
Stephan Nestpach.

Schwärdige vnd Geistliche/auch Wolgeborne Herrn/Edle/Ge-
strenge/Veste/Ehrenveste/Vorsichtige/Ehrsame vnd Weise/
einer löblichen Landtschafft dieses Erzhertzogthumbs Oesterreich ob
der Enß/In der Käyß. Hauptstadt Linß anwesende Herrn vnd Stän-
de/vnd Rittbrüder des Landes/auch andere darinnen versamlete Ehr-
same Bürgerschafft vnd Gemeinde/Dieselben werden hiermit/von ei-
ner ganzen versamleten Ehrsamten Bawerschafft / vnd derselben für-
gesetzte Ober vnd Vnter Hauptleute/auch andern Befehlhabern er-
kennert/ Das der vor Augen stehende Anzug für die Käyß. Hauptstadt
vnd Schloß Linß/der Röm. Käyß. Mayst. als vnserm gnädigsten Erb-
herren vnd Landesfürsten/ noch einigem Menschen/ der es mit vns Vä-
terlich/ Christlich/ treuherzig vnd wol meinet/ zu einiger *offension* (so
wir auch mit Gott bezeugen) nicht angesehen noch gemeinet/ sondern
die höchstbedrengete Ursache ist dieses/ Das vns Adam von Herberß-
dorff/ der zeit Sechshafft in höchstgedachter der Röm. Käyß. Mayst.
Schloß Linß/ welcher vns nunmehr in das sechste Jahr in vnsern Ge-
wissen/mit abschaffung der Evangelischen Prediger vnd vnserer Perso-
nen/dann auch an vnsern Gütern mit seiner Person vnd Soldaten zum
höchsten bedrenget/ Vnchristlich wieder Gottes Ehre vnd Recht ge-
martert/vnd vnaußföhrlich gepemiget/Dahero wir die löbliche Herrn
Stände/vnd alle darin anwesende Christliche Herren gehorsambst/
dienstwillig vnd freundlich ersuchen/Sie wollen vns ermeldten Adam
von Herberßdorff mit seiner Person / alßbald herauß stellen / die darin
liegende Soldaten mit Sack vnd Pack/vnd ihren Seitenwehren abzie-
hen lassen/vnd vns die Stadt in vnserer Besatzung vberantworten/auch
damit wir im Einzuge versichert/30. ehrliche Mann zu Geiseln/so *para-*
passu von vns auch gesehen soll/im angeß. ht nach empfangenem diß/
herauß ordnen/Da sie aber deß von Herberßdorff/oder seiner Solda-
ten nicht mächtig/ So bitten wir / es wollen sich die löblichen Herrn
Stände/Bürger vnd Bawer/auch Inwohner/sampt ihren Weib vnd
Kindern/auch Haab vnd Gütern herauß/ entweder nach Herberßdorff
ins Schloß/oder in die Stadt Wels/allda ihnen gnugsame *Salvagar-*

z. soll zugestellet werden/begeben / vnd dieses Erbietten / alshald mit
Trommeln öffentlich / zu jedermänniglichem wissen publiciren lassen/
Wenn aber dieses vnser rechtmessiges begehren / vnnnd wolmeinende
Christliche wärnung nichts versangen wolte / So protestiren wir für
Gott vnd fürder Welt / das wir an der ruin vnschuldig / auch dessen bey
Ihrer Käys. Mayst. aller dings wollen vnentgolten seyn / Hierüber
neben erwartender vnverzüglicher Antwort / der gnade Gottes vns alle
befehlend / Datum den 25. Junij Anno 1626.

An die Herrn Stände zu Lintz anwesend /

An die Herrn verordnete in Ober Oesterreich.

N. N. die ganze versamlte Chrsanne Bawrschafft / vnd dersel-
ben fürgesetzte Ober: vnd Vnter Häuptlände / auch andere Bes-
fehlshaber / im Christlichen Häuptlager zu Ebersberg.

An die Herrn Ritterschafft vnd Adel.

Wir N. N. General Obrister / Ober vnd Vnter Häuptleute der
gancken versamlten Bawrschafft im Erzhertzogthumb Oester-
reich ob der Enß / Geben hiermit allen vnd jeden Herrn / Ritter vnd A-
del diß Landes freundlich zu vernehmen / Nach dem sich der bewusste
Aufstand im Lande / nunmehr in die 6. Wochen lang continuirt, ge-
dachte Herrn / Ritter vnd Adel aber / der Bawrschafft diß Orts wenig
bey gestanden / Als wollen wir sie hiermit angemahnet haben / weil die-
ses Verel sie / die Herrn vnd Landleute / gleicher massen ihres Gewis-
sens / so wol als vns antrifft / das sie sich / wer es auch seyn mag / alshald
zu vns / in das nechste Häuptquartier verfügen / welches wir verhoffen
zu geschehen / Im wiedrigen / da sichs einer oder der ander verweigeren
würde / wollen wir sie gewarnet haben / das nicht allein ihre Güter als-
bald in Brandt gesteckt / sondern mit denen Personen obel umbgegan-
gen werden solte / Darnach sie sich zu richten / vnd für Schaden zu hüt-
ten haben. Datum im Christlichen Häuptquartier / im Anfurth zu
Lintz / den 25. Junij Anno 1626.

Jacob Stroß/
Christoff Jeller/

Stephan Födinger Oberhäuptman/
Adam Scharff Häuptman/
Thomas Hübner Häuptman.